

I. N. 193. 560

Brodtschimpl bei Graz
3. September 1901.

Thewre Aeltern!

Oft kommt es mir jetzt vor, als wenn wir gar nicht mehr zueinander gehörten. Es ist nun bald 7 Wochen, dass wir uns nicht gesehen; Ihr könnt Euch also denken wie ich die - hoffentlich nahe - Zeit verbeisehme, zu der Ihr wieder einwüch. Freilich sehe ich schon heute vorher, dass Ihr uns wieder nichts mehr abfallen wird. Wir müssen uns dann wohl mit ^{den} ~~abfall~~ ~~enden~~ Brocken begnügen, die vom Tische der Geschwister gefallen

sind n. jede Stunde, die für den
lieben alten Bradschimpl' erbe-
fen wird, wird Euch zu viel und
der Weg dahin zu - weit sein!

Seid nicht böse über diese bitter-
ren Worte! Sie sind aber nicht
ohne Berechtigung, und manchen-
mal drängt es mich, Euch zu sa-
gen, dass ich doch auch ein kleines
Anrecht auf die Bethätigung
Eurer Liebe zu haben glaube.

Jch will ja von Euch sonst nichts,
als diese; n. dabei wirklich nur
ganz kleine Beweise dafür, wie
es Besuche bei uns sind!

Joch - die Hauptsache bleibt
immer, dass Ihr mitgekommen
seid! Wenn Ihr Euch nur bei der
herrschenden unmaßvollen kalten

nicht verderbt! Mamas Nach-
richt von Papas Unwohlsein hat uns
sehr erschreckt & besorgt gemacht.
Die colossale Reise-Campagne in der
fürchterlichen Hitze ist für einen
Mann in seinem Alter eben doch nicht
mehr. ~~Wunderbare~~ ^{Wunderbare} ~~meiner~~ ^{meiner} körperli-
che & geistige Spannkraft! Es wird
wenig junge Leute geben, die das ausge-
halten hätten ohne Erschöpfung.

Bei uns ist's sehr, sehr einsam! - Kein
Mensch besucht uns. Nur vorgestern
war Kalin, der sehr krank & dabei ver-
lassen war (seine Familie ist im Gebirge)
bei uns. Ja, ich muß mich schon da-
mit begnügen, das mir Holz
aller Schlüssel & Bierflaschen,
die ich meinen Besuchen reichlich
vorsetze, Liebes- & Freundschafts-
beweise nur von auswärts zu Theil
werden! - Ich arbeite den ganzen Tag
von früh bis Abend: Musikliteratur

lesen & recensiren, Opern-Revisionen
etc - die reine Geldmaschine! Nun
geht wieder an das Componiren! - In
der Woche (vaterl. Mutter) erschien ein län-
gerer Aufsatz von mir über Italien (Musik), der
mir glänzend honoriert wurde. Mit den 2
Lortzing-Opern bin ich auch fertig. Immer
kommen von allen Seiten Klags- & Zeitungs-
Aufträge (Compositionen & Aufsätze), denen ich ^{Kalender}
~~nicht~~ zu entsprechen vermag. Es ist das ja
noch ein Glück für mich. Ich arbeite mich aber
dabei fort. In Wilh. Raabes Geburtstag (70.) erhielt
ich aus Berlin die Aufforderung, für das ihm zu
überreichende Fest-Album deutscher Künstler einen
Beitrag zu liefern, was ich that. Das Wiener Prachtwerk
"Kritikus unctio" hat mich nun mein Bild n. Facsimile
In Prag wird auch Wglm. neu einstudirt. Kürzlich
kam seine 159. Bühne: Stolz in Fournern. - Harcke war
in Graz. ich sah ihn aber nicht. Heingartner auch; er
besuchte mich, traf mich aber nicht an; als ich ihn
besuchte, war er schon abgereist! - Kurt war mit Ma-
ma Kamenitzky einen Tag bei uns heroben. Jetzt wird er
ja wohl schon bei Euch sein? - Von Gerwamm kann
ich gar nichts. Am Ende ist er gar bei Euch in Wien?
Er hat recht, wenn er sich neuer recht ausgiebige Erho-
lung gönnt. Mich wunderte es, dass er bei der ersten Schau-
spiel-Novität nicht da war. Ich erwarte ihn täglich
bei uns. In Empirichs Hochzeit, die circa Mitte September
in Wien sein dürfte, will ich fahren (in zw. allein). Und nun
umarme ich Euch innig, bitte Euch, fell recht schön zu
grüßen & bleibe Euer und Euer Lieber, dankbarer Sohn
Eli sendet herzliche Grüsse. Nikolaus